

Bogen zur Projektevaluation durch PädagogIn / im Team ¹

Projektthema							
Zentrale Fragestellungen und Inhalte							
Projektleitung							
Projektteam							
Anzahl und Altersspanne der teilnehmenden Kinder Kinder im Alter von bis Jahren						
Gruppenbildung für Projekt – Zutreffendes ankreuzen	<input type="checkbox"/> In Stammgruppe	<input type="checkbox"/> gruppenübergreifende Kleingruppe	<input type="checkbox"/> altershomogen	<input type="checkbox"/> altersgemischt	<input type="checkbox"/> offen	<input type="checkbox"/> geschlossen	
Start, Ende und Dauer Projekts	Start:	Ende:	Dauer				

Bei allen Antwortfeldern, die nicht grün hinterlegt sind, bitte Zutreffendes ankreuzen und/oder (ggf.) Kommentar in Stichworten einfügen

		Erfüllt	Teilweise erfüllt	Nicht erfüllt	Kommentar
Projektmanagement					
Waren Interesse und Einbezug der Eltern vorhanden?					
Fand eine Öffnung des Projekts nach außen statt?					
Wurde das Projekt in allen Phasen gut und ausreichend dokumentiert?					
Projektfindung – Projektstart und Gruppenbildung					
Standen die Kinder als Impulsgeber und Mitgestalter bei der Projektfindung im Mittelpunkt?					
Wurde darauf geachtet, dass das Projekt nicht primär einer Idee der Pädagogin entsprang?					
• Was war der erste projektauslösende Impuls?					
• Was hat die Projektentstehung begünstigt? Was waren die wichtigen Aspekte, dass das Projekt gestartet wurde?					

1

¹ Erstellt anhand der Reflexionsfragen, die von M. Förster, E. Landgraf & A. Wolfram entwickelt worden sind sowie von Stamer-Brandt (2008, S. 62f; 75), die durch Kursiv-Druck gekennzeichnet sind

	Erfüllt	Teilweise erfüllt	Nicht erfüllt	Kommentar
Wurde für die Projektfindung ausreichend Zeit eingeplant?				
<ul style="list-style-type: none"> Wurde der Projektstart nicht zu rasch herbeigeführt? 				
<ul style="list-style-type: none"> Ist es mir gelungen, ein eigenes Themeninteresse nicht vorschnell zum Projektthema zu machen? 				
<ul style="list-style-type: none"> Gelang es uns Erwachsenen, die längere Projektfindungsphase auszuhalten? 				
Wurden die Kinder an der Projektstart-Entscheidung angemessen beteiligt und ihnen ausreichend Auswahlmöglichkeiten (Projektthema, Projektgruppe) zugestanden?				
Wie lange hat die Findungsphase für dieses Projekt gedauert?				
Projektdurchführung und -abschluss				
Partizipation und Ko-Konstruktion – Handlungs-, Situations- und Lebensweltorientierung				
Konnten alle am Projekt teilnehmenden Kinder ohne Beteiligungszwang mit einbezogen werden?				
<ul style="list-style-type: none"> Wurde <i>an Bekanntes, Vertrautes, Liebgewonnenes angeknüpft</i>? 				
<ul style="list-style-type: none"> <i>Bestimmten Spannung, Abwechslung und Freude die Intensität der Beteiligung?</i> 				
Hatten die Kinder viele Möglichkeiten zur Mitsprache, Mitgestaltung und Beteiligung?				
<ul style="list-style-type: none"> Hatten die Kinder während des Projekts die Möglichkeit, eigene Erfahrungen aktiv einzubringen? 				
<ul style="list-style-type: none"> <i>Haben sich die Kinder die Inhalte so selbstständig wie möglich erschlossen?</i> 				
Welche Informationswege haben die Kinder gewählt, um Thema und Inhalt zu erschließen?				
War das Projektgeschehen durch Kooperation und Kommunikation gekennzeichnet?				
Haben die Kinder ihre Fragen in einem gemeinsamen Prozess beantworten können?				

	Erfüllt	Teilweise erfüllt	Nicht erfüllt	Kommentar
Ausgewählte Methoden und Materialien – Kindorientierung, Ganzheitlichkeit				
Waren die Methoden und Materialien abwechslungsreich?				
• Haben diese tatsächlich die aktuelle Lebenssituation der Kinder berücksichtigt?				
• Wurden unterschiedliche Bedürfnisse und Entwicklungsniveaus der Kinder berücksichtigt?				
• An welchen Stellen gab es Unter- bzw. Überforderung?				
Hat das Projekt die Kinder in ihren Kompetenzen ganzheitlich angesprochen?				
Konnten die Kinder in den verschiedenen Bildungsbereichen ihre Kompetenzen einsetzen und erproben?				
Ist die Einbettung des Themas und der einzelnen Aktivitäten in größere Zusammenhänge gelungen?				
Offenheit des Projekts – Einmaligkeit, Abschluss				
Wurde auf Abweichungen, Überraschungen, Unvorhergesehenes der Kinder flexibel eingegangen, spontan reagiert?				
Verfügte das Projekt über einen gewissen Neuheitswert oder Originalität?				
Wie wurde der Projektabschluss gestaltet?				
War der Zeitraum für den Projektverlauf angemessen?				
Wurde das Interesse der Kinder befriedigt?				
Effekte des Projekts bei den Kindern				
Hat sich die Selbsttätigkeit der Kinder seit dem letzten Projekt verändert?				
Was hat die Kinder am meisten angesprochen, wo gab es ein hohes, lebhaftes Interesse?				
Gab es Methoden und Materialien, die bei den Kindern auf wenig Interesse stießen? Was könnten die Gründe sein?				

	Erfüllt	Teilweise erfüllt	Nicht erfüllt	Kommentar
<i>Blieben Interesse und Motivation der Kinder bis zum Schluss erhalten?</i>				
Gab es wenig Wechsel der teilnehmenden Kinder?				
Effekte des Projekts bei den Pädagoginnen				
<i>Welche Rolle habe ich in den Projektphasen eingenommen?</i>				
<i>Welche Lernerfahrungen, neue Erkenntnisse hat mir das Projekt gebracht?</i>				
Was hat mir am meisten Spaß gemacht?				
Was hat mir am wenigsten Spaß gemacht?				
<i>Was würde ich bei einem weiteren Projekt in jedem Fall wieder so praktizieren?</i>				
<i>Was würde ich bei einem weiteren Projekt künftig unterlassen bzw. anders machen?</i>				
Weiterführung				
Welche offenen Fragen, Beobachtungen und Kontakte könnten bei der nächsten Themenauswahl und Projektplanung nochmals aufgegriffen und werden?				

Bogen zum Bildungsplan-Check eines Projekts ²

Titel des Projekts		Name der pädagogischen Fachkraft		Datum:
Einflechtung Projektthema in Tagesablauf und Raumgestaltung		Bildungspartnerschaft mit Eltern – Formen der aktiven Einbeziehung		
Beobachtung und Dokumentation – eingesetzte Methoden		Öffnung nach außen zum Gemeinwesen		
Projektdokumentation	Lern- und Entwicklungsprozesse der Kinder	Exkursionen mit Kindern	Beteiligte fachkundige Stellen	

Für jede Zielerreichung ein Kreuz und evtl. einige Stichworte in die entsprechende Zelle setzen

Ziele	Kompetenzbereiche	Personale Kompetenzen	Soziale Kompetenzen	Lernmethodische Kompetenz	Resilienz
	Bildungsbereiche				
verantwortungsvoll & wertorientiert handelnde Kinder	Werteorientierung, Religiosität				
	Emotionalität, soziale Beziehungen, Konflikte				
	Gesellschaft, Wirtschaft Kultur, Geschichte				
	Demokratie, Politik				
sprach- & medien- kompetente Kinder	Sprache, Literacy				
	Medien				
fragende & for- schende Kinder	Mathematik				
	Naturwissenschaften				
	Technik				
	Umwelt				
künstlerisch aktive Kinder	Ästhetik, Kunst, Kultur				
	Musik				
starke Kinder	Bewegung, Rhythmik, Tanz, Sport				
	Gesundheit				
	Lebenspraxis				

5

² Entwickelt von Gabriele Stegmann, Fachberatung, Ev. Kita-Verband Bayern unter Berücksichtigung von Ideen von A. Bequiri und C. Lerchl